

NS— DOK

Programm
April–Juli
2026



WE: TOGETHER



gemeinsam.
demokratisch.
handeln.

VERLÄNGERT BIS 30. AUGUST 2026

Wählen, demonstrieren, sich politisch engagieren ... all das sind wesentliche Bestandteile unserer Demokratie. Aber wo erleben wir Demokratie im Alltag? Und wie können wir sie aktiv gestalten?

Die Besucher*innen sind eingeladen, sich in den Themenräumen der Ausstellung von Beispielen Kölner Gruppen inspirieren zu lassen – ganz konkret und lokal. Sei es zum gemeinsamen Wohnen, Arbeiten, Feiern, Erinnern oder zum Schaffen gemeinsamer Räume. Welche Ideen und Chancen gibt es? Und wo liegen die Herausforderungen und Spannungsverhältnisse im gemeinsamen demokratischen Handeln?

Die Ausstellung bietet auch die Möglichkeit, eigene Perspektiven, Ideen, Wünsche und Forderungen zu teilen, sie gemeinsam zu diskutieren, und diese damit selbst zum Teil der Ausstellung zu machen.

PERFORMANCE

THEATER
SA, 04.04.
18 Uhr

📍 **GLOCKEN-
GASSE 37-39**

Tickets auf
www.schauspiel.koeln
weitere Termine
im Spielplan

**Premiere:
Downtown Paradise**

Der Jugendklub **POLYLUX** erforscht, wie Wahrnehmung, Mitgefühl und Verantwortung im öffentlichen Raum verhandelt werden. Dort, wo Nähe und Distanz ineinander übergehen, wo Stillstand und Bewegung sich begegnen, wo Sichtbarkeit zur Frage wird. Ein Blick auf das, was sonst verborgen bleibt. Ein Zuhören zwischen den Geräuschen. Ein Versuch, die Stadt zu fühlen, bevor man sie versteht. Ein Teil der Performance findet in der Ausstellung **WE ... TOGETHER** statt.

**SOZIALE ARBEIT UND
ANTISEMITISMUS**

EINBLICKE IN EIN DRÖHNENDES SCHWEIGEN

**Antisemitismus und das
dröhnende Schweigen
in der Sozialen Arbeit**

DEBATTE

**BUCH-
VORSTELLUNG**
MI, 15.04.
18 Uhr

Auch in der Sozialen Arbeit gibt es Antisemitismus – und wird weggeschwiegen. **Birgit Jagusch** und **Anne Broden** (beide TH Köln) widmen sich dieser gewaltvollen Realität in ihrem Band »Antisemitismus in der Sozialen Arbeit«. Die Herausgeberinnen des Buches zeigen anhand ausgewählter Textpassagen, wie Antisemitismus in Diskursen und Praxen der Sozialen Arbeit stattfindet. Im NS-DOK wird zum Gespräch über die Thematik eingeladen.

Um 17 Uhr beginnt ein Rundgang durch die Intervention »Wie erzählen wir NS-Geschichte heute?«, auf die auch im Buch eingegangen wird. Bitte geben Sie Ihre Teilnahme an der Führung bei Ihrer Anmeldung zur Veranstaltung an.

Treffpunkt: Kasse



Umkämpfte Erinnerung. Kölns langer Weg zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus

DEBATTE

GESPRÄCH

DO, 23.04.

18 Uhr

Wie kam es dazu, dass sich in Köln seit den 1970er Jahren Schritt für Schritt eine kritische Auseinandersetzung mit den NS-Verbrechen durchsetzte? Welche öffentlichen Debatten, Konflikte und Widerstände prägten diesen Prozess?

Im persönlich-politischen Gespräch blicken der Publizist **Martin Stankowski** und die Historikerin **Dr. Karola Fings** anhand ausgewählter Fotografien, Dokumente und Objekte zum EL-DE-Haus, dem Messelager, der Zwangsarbeit, der Deportation der Sinti*zze und Rom*nja und weiterer Themen auf den Streit um die NS-Vergangenheit in Köln von den 1970ern bis in die 2000er-Jahre zurück. Im Mittelpunkt steht die entscheidende Rolle bürgerschaftlichen Engagements für die Entwicklung der Kölner Erinnerungskultur.

Moderation: **Dr. Henning Borggräfe**
(NS-DOK)



Brücken gegen das Vergessen – Gespräch und Konzert mit Sinfonietta VivazzA

PERFORMANCE

KONZERT & GESPRÄCH
DO, 07.05.
18 Uhr

Eintritt: 10 €, ermäßigt 5 €

Die Sinfonietta VivazzA ist ein Kölner Kammermusikensemble aus Streichern und Bläsern. Auf der Suche nach besonderen Programmen stieß das Ensemble auf Werke vergessener und verfeimter Komponisten, die im Konzentrationslager Theresienstadt inhaftiert waren. Darunter auch Rudolf Karel und Hans Krása.

Die Sinfonietta VivazzA gestaltet in diesem Jahr die zentrale Gedenkfeier in Terezín musikalisch. In einem Gesprächskonzert berichtet die künstlerische Leiterin **Pamela Coats** von den bewegenden Zeitzeugnissen, verbunden mit musikalischen Darbietungen des Ensembles.

Moderation: **Birte Klarzyk** (NS-DOK)



Inszenierung, Schnappschuss, Dokumentation. Fotografien aus dem Lagerkomplex Flossenbürg

DEBATTE

BUCH-VORSTELLUNG
DI, 12.05.
18 Uhr

Die Bilder aus den Konzentrationslagern bewegen uns bis heute. Die meisten dieser Fotos stammen aus den letzten Kriegstagen und geben die Perspektive der Befreier und Häftlinge wieder. Welche Fotos hat hingegen das Lagerpersonal beauftragt, welche Bilder schossen die SS-Männer in ihrer dienstfreien Zeit? Diesen Fragen und Überlegungen, wie solche Fotos gezeigt und betrachtet werden können, widmet sich der wissenschaftliche Bildband, den der Herausgeber **Prof. Dr. Jörg Skriebeleit** (KZ-Gedenkstätte Flossenbürg) im Gespräch vorstellt.

Moderation: **Dr. Annemone Christians-Bernsee** (NS-DOK)



Gedenken an den Völkermord an Rom*nja und Sinti*zze. Historische Verantwortung auch in Köln.

JAHRESTAG

VORTRAG & DISKUSSION
DO, 21.05.
19 Uhr

📍 KÖLNER
VHS FORUM
AM
NEUMARKT

Über 500 000 Rom*nja und Sinti*zze wurden im deutschen Herrschaftsbereich während des Nationalsozialismus ermordet. Bis heute ist der »Samudaripen« (Romanes: vollständiger Mord), kaum im gesamtgesellschaftlichen Bewusstsein.

Nach einem Impulsvortrag von **Magdalena Lovrić** über die NS-Verfolgung in Kroatien, die dort tätigen Kollaborateure, sowie die Erinnerungskultur, diskutieren Vertreter*innen aus den Vereinen RomaniPhen e.V., Carmen e.V. und dem Bundes-

romaverband e.V. über das Gedenken und die fehlende politische und gesellschaftliche Anerkennung in Deutschland.

Moderation: **Radoslav Ganev** (Romanity e.V.).

Musikalische Begleitung: **J. Heilig** und **S. Hartmann**.

Eine Kooperation von NS-DOK, Kölner Volkshochschule, Kommunales Integrationszentrum Köln, Verein EL-DE-Haus e.V., Melanchthon-Akademie Köln und Rom e.V. mit Unterstützung durch die Evangelische Kirche Köln und Region, Carmen e.V. und das Rautenstrauch-Joest-Museum.



Hitlers Gefolgsmann. Robert Ley – Mein Großvater, der Kriegsverbrecher

VEREIN
EL-DE-HAUS
E.V.

BUCH-
VORSTELLUNG
DO, 28.05.

19 Uhr

Robert Ley war Reichsorganisationsleiter der NSDAP und baute die Deutsche Arbeitsfront zum größten NS-Verband auf. Nach dem Krieg war er im Nürnberger Prozess einer der 24 Hauptangeklagten.

Sein Enkel **Axel Spilcker** (Journalist KStA) erzählt nun die Lebensgeschichte seines Großvaters und seiner Familie. Basierend auf exklusiven Dokumenten schreibt Spilcker eine deutsche Chronik, deren Fragen bis in die Gegenwart reichen. Wie geht man mit einem solchen Erbe um?



Gedenken zum Jahrestag des »NSU«Anschlags in der Keupstraße

JAHRESTAG

GEDENKEN
DI, 09.06.

📍 KEUPSTRASSE
IN KÖLN-
MÜLHEIM

Am 9. Juni 2004 detonierte bei dem Anschlag in der Mülheimer Keupstraße in Köln eine Nagelbombe. Dabei wurden zahlreiche Menschen verletzt, viele Geschäfte wurden beschädigt. Der Anschlag war Teil der Mord- und Anschlagserie der rechtsextremen Terrorzelle »NSU«, die zwischen den Jahren 2000 und 2007 deutschlandweit eine Serie rassistisch motivierter Bombenanschläge und Morde beging.

Am 22. Jahrestag wird es eine Gedenkveranstaltung geben, an der sich u. a. das NS-DOK beteiligen wird.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie ab Mai unter www.nsdok.de



Umgang mit Antisemitika im Ausstellungsraum

DEBATTE

VORTRAG
DO, 18.06.
18 Uhr

Die NS-Bildpropaganda hat insbesondere als jüdisch verfolgte Menschen gezielt abgewertet und entmenslicht. Antisemitische Darstellungen sind heute vielerorts als Exponate in Museen zu sehen. NS-Erinnerungsorte stehen dabei vor der Herausforderung, die Typisierung von Menschen im Nationalsozialismus zu erklären, ohne selbst Stereotype zu reproduzieren. **Dr. Angelika Königseder** (Zentrum für Antisemitismusforschung an der TU Berlin) spricht über die Bildwirkung von Antisemitika und stellt anhand von Beispielen aus der Dauerausstellung des NS-DOK und der eigenen kuratorischen Praxis Strategien des Zeigens vor.



Jüdische Perspektiven sichtbar machen und stärken

TEACH THE TEACHERS

🌐 ONLINE
DO, 25.06.
17:30 Uhr

Radikal_jüdisch ist ein Bildungskollektiv, welches aus jüdischer Perspektive Begegnungsmöglichkeiten schafft und Bildung, Beratung und Selbstermächtigung ermöglicht. Das Kollektiv fokussiert sich auf die Arbeit mit sozialen Bewegungen und besteht momentan aus **Riv Elinson** und **Nui Arendt**, die seit mehreren Jahren in Bildungsarbeit involviert sind. Sie stellen die Arbeit des Kollektivs vor und sprechen zu Critical Gojness, strukturellem Antisemitismus und der Intersektion von Antisemitismus und Rassismus.



Under Construction: Baustelle Demokratie

AKTIONSTAG

SA, 27.06.
11–18 Uhr

Das NS-DOK lädt zu einem Mitmach-Tag rund um die Arbeit an unserer Demokratie ein. Neben Führungen durch die Ausstellung WE ... TOGETHER, stellen sich politische Initiativen aus Köln vor. Im Podcast »Kleine Pause« werden live im NS-DOK gesellschaftspolitische Fragen besprochen. Wer die Organisation gesellschaftlichen Zusammenlebens hautnah miterleben möchte, kann mit auf unsere Remote Island kommen. Nicht zuletzt bietet unsere interaktive »Baustelle« zahlreiche Mitmach- und Diskussionsangebote.

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Partnerschaft für Demokratie Köln.



Mein Großvater, der Täter

DEBATTE

BUCH-
VORSTELLUNG
DO, 02.07.
18 Uhr

1941 ermordeten die SS und ihre Helfer über 27 000 Jüdinnen*Juden im Wald von Rumbula. Die Gruben, in denen die Menschen erschossen wurden, konstruierte der SS-Offizier Ernst Hemicker. Verurteilt wurde er dafür nie. Sein Enkel **Lorenz Hemicker** wächst Jahrzehnte später mit einer vagen Ahnung auf, welches Verbrechens sich sein Großvater schuldig gemacht hat. Als sein Vater unerwartet stirbt, macht sich Lorenz Hemicker allein auf die Spur seines Großvaters nach Lettland. Im NS-DOK spricht er über die Fragen von deutscher Schuld und dem Wissen darum in den Familien.

Moderation: **Dr. Annemone Christians-Bernsee** (NS-DOK)

VERANSTALTUNGEN



Stolpersteine commemorating Jewish families from Cologne

FAMILY TALKS

🌐 ONLINE
(IN ENGLISH)
DI, 07.07.
19 Uhr

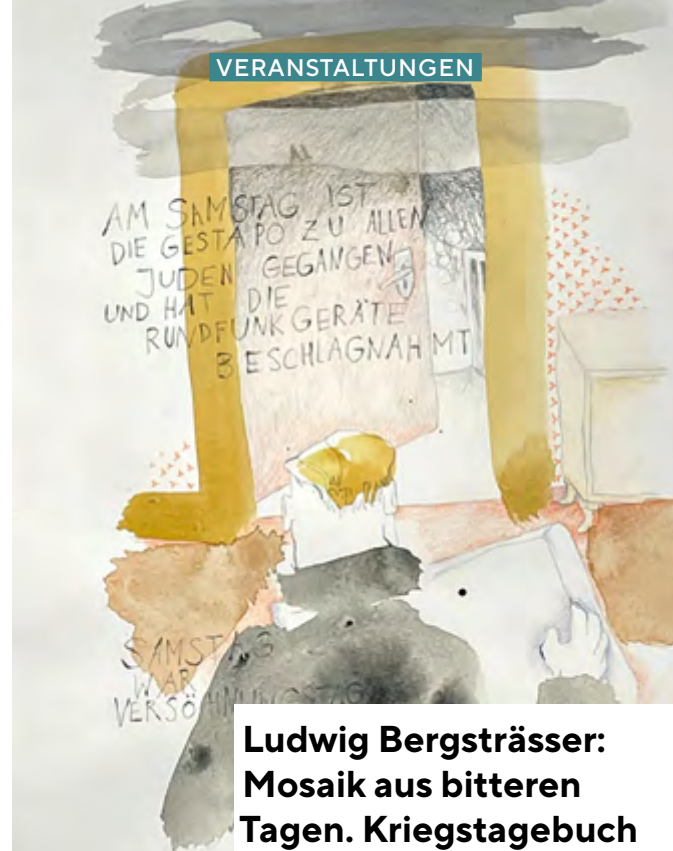
Over the past 25 years, the artist Gunter Demnig has installed almost 3000 »Stolpersteine« in Cologne to commemorate victims of the Nazi persecution in front of their last voluntarily chosen places of residence. Many of these small memorial plaques on the pavement were initiated by descendants of Jewish families from Cologne, who want their ancestors to be remembered at their former homes.

The panel discussion will bring together descendants who recently had stones installed for family members, sponsors of stones and those responsible for organising the installation to share the family's history behind the stones and discuss their relevance for both relatives and public remembrance.

Chair: Birte Klarzyk (NS-DOK)

Please register for the event by sending an e-mail to nsdok@stadt-koeln.de

VERANSTALTUNGEN



Ludwig Bergsträsser: Mosaik aus bitteren Tagen. Kriegstagebuch 1939–1945

DEBATTE

BUCH-
VORSTELLUNG
DO, 16.07.
18 Uhr

Ludwig Bergsträsser (1883–1960), Historiker und ehemaliger DDP-Abgeordneter, gehörte zum Leuschner-Widerstandsnetz des 20. Juli 1944 und blieb unentdeckt. In seinem heimlich geführten Kriegstagebuch schildert er Alltag, Hunger, NS-Verbrechen und den gescheiterten Umsturzversuch. Das Buch erscheint 80 Jahre später erstmals im Schüren-Verlag, herausgegeben von **Ludger Fittkau** (Deutschlandradio). Die Illustrationen stammen von Charlotte Montag.

Moderation: Dr. Janosch Steuer (NS-DOK)

Auf in die Zukunft

In den kommenden Jahren sollen die Dauerausstellung im NS-DOK und weitere Publikumsflächen grundlegend neugestaltet werden. Denn für den ständig wachsenden Zustrom – 2025 zählte das Haus über 95 000 Besucher*innen – ist es ziemlich eng geworden. Neben der Stadt Köln beteiligen sich auch der Bund und das Land NRW an der Finanzierung dieses Projekts.

Auf Grund des Umbaus werden erst einmal keine neuen Wechselausstellungen zu sehen sein. Das bedauern wir. Das Gute aber ist: Der Umbau wird so geplant, dass das EL-DE-Haus nicht über längere Zeit geschlossen sein wird und Sie weiterhin unsere Bildungs- und Veranstaltungsangebote nutzen können.

PROGRAMMÜBERSICHT

APRIL

DO, 02.04. 18 Uhr	<i>Workshop</i> Remote Island
18:30 Uhr	<i>Führung</i> Das Kölner EL- DE-Haus: Die Geschichte der Gestapo-Zentrale inmitten der Stadt
19 Uhr	<i>Führung</i> WE ... TOGETHER
SA, 04.04. 18 Uhr 📍 GLOCKEN- GASSE 37-39	<i>Performance</i> Theater: Downtown Paradise
FR, 10.04. 16 Uhr	<i>Führung</i> Intervention! Wie erzählen wir NS-Geschichte heute?
SA, 11.04. 12 Uhr	<i>Führung</i> What happened at the EL-DE-House?
14 Uhr	<i>Führung</i> Was geschah im EL-DE-Haus?
MI, 15.04. 18 Uhr	<i>Debatte</i> Buchvorstellung: Antisemitismus und das dröhnendenSchweigen in der Sozialen Arbeit

PROGRAMMÜBERSICHT

FR, 23.04. 18 Uhr	<i>Debatte</i> Gespräch: Umkämpfte Erinnerung. Kölns langer Weg zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus
DI, 28.04. 18 Uhr	<i>Online-Exkursion</i> Verfolgt-Verhaftet-Verhört: Erinnerungen von Zeitzeug*innen rund um das EL-DE-Haus
MAI	
SA, 02.05. 14 Uhr	<i>Führung</i> Das Kölner EL- DE-Haus: Die Geschichte der Gestapo-Zentrale inmitten der Stadt
DO, 07.05. 18 Uhr	<i>Performance</i> Konzert und Gespräch: Brücken gegen das Vergessen – Gespräch und Konzert mit Sinfonietta VivazzA
18 Uhr	<i>Workshop</i> Remote Island
18:30 Uhr	<i>Führung</i> Das Kölner EL- DE-Haus: Die Geschichte der Gestapo-Zentrale inmitten der Stadt
19 Uhr	<i>Führung</i> WE ... TOGETHER

PROGRAMMÜBERSICHT

SA, 09.05. 12 Uhr	<i>Führung</i> What happened at the EL-DE-House?
14 Uhr	<i>Workshop</i> Das Junge Museum
DI, 12.05. 18 Uhr	<i>Debatte</i> Buchvorstellung: Inszenierung, Schnappschuss, Dokumentation. Fotografien aus dem Lagerkomplex Flossenbürg
DO, 21.05. 19 Uhr 📍 VHS-FORUM	<i>Jahrestag</i> Vortrag & Diskussion: Gedenken an den Völkermord an Rom*nja und Sinti*zze. Historische Verantwortung auch in Köln
DO, 28.05. 15 Uhr	<i>Exkursion</i> Der Sportpark Müngersdorf und der Holocaust
19 Uhr	<i>Verein EL-DE Haus e.V.</i> Buchvorstellung: Hitlers Gefolgs- mann. Robert Ley – Mein Großvater, der Kriegsverbrecher

PROGRAMMÜBERSICHT

JUNI

SA, 06.06. 14 Uhr	<i>Führung</i> Das Kölner EL-DE-Haus: Die Geschichte der Gestapo-Zentrale inmitten der Stadt
DI, 09.06. 📍 KEUPSTR. IN KÖLN- MÜLHEIM	<i>Jahrestag</i> Gedenken: Jahrestag des NSU-Anschlags in der Keupstraße
FR, 12.06. 16 Uhr	<i>Führung</i> Intervention! Wie erzählen wir NS-Geschichte heute?
SA, 13.06. 12 Uhr	<i>Führung</i> Memorial de la prisión de la Gestapo y exposición permanente »Colonia bajo el nacionalsocialismo«
14 Uhr	<i>Führung</i> Was geschah im EL-DE-Haus?
DO, 18.06. 18 Uhr	<i>Debatte</i> Vortrag: Umgang mit Antisemitika im Ausstellungsraum
DI, 23.06. 18 Uhr	<i>Online-Exkursion</i> Jugendleben und –erleben in Köln: Gruppen und ihre Identitäten in den Kölner Veedeln
DO, 25.06. 17:30 Uhr 🌐 ONLINE	<i>Teach the teachers</i> Jüdische Perspektiven sichtbar machen und stärken

SA, 27.06. 11-18 Uhr	<i>Aktionstag</i> Under Construction: Baustelle Demokratie	SA, 11.07. 12 Uhr	<i>Führung</i> What happened at the EL-DE-House?
JULI		DO, 16.07. 18 Uhr	<i>Debatte</i> Buchvorstellung: Ludwig Bergsträsser: Mosaik aus bitteren Tagen. Kriegstagebuch 1939–1945
DO, 02.07. 18 Uhr	<i>Debatte</i> Buchvorstellung: Mein Großvater, der Täter		
18 Uhr	<i>Workshop</i> Remote Island		
18:30 Uhr	<i>Führung</i> Das Kölner EL- DE-Haus: Die Geschichte der Gestapo-Zentrale inmitten der Stadt		
19 Uhr	<i>Führung</i> WE ... TOGETHER		
SA, 04.07. 14 Uhr	<i>Führung</i> Das Kölner EL-DE-Haus: Die Geschichte der Gestapo-Zentrale inmitten der Stadt		
DI, 07.07. 19 Uhr 🌐 ONLINE	<i>Family Talks</i> Stolpersteine commemorating Jewish families from Cologne		

Impressum

Herausgegeben von:

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln,
Appellhofplatz 23-25, 50667 Köln, www.nsdok.de

Fotonachweise

Titel, S. 9: Kurt Holl im Keller des EL-DE-Hauses,
März 1979 © Gernot Huber

S. 2-3: © AVINformate

S. 4: © Schauspiel Köln

S. 5: © Broden / Jagusch

S. 8: © Stelzmann Photography

S. 9: Zwei Soldaten der Luftwaffe als Wachmänner
im Flossenbürger Außenlager Mülten St. Micheln,
Mülten St. Micheln 1944 © KZ-Gedenkstätte
Flossenbürg

S. 10-11: Das zentrale Denkmal für die in Jasenovac
ermordeten Rom*nja in der Gedenkstätte Uštica
© Martin Holler

S. 12: Reichsorganisationsleiter Robert Ley
© Westdeutscher Beobachter

S. 13: © Camilo Aguilar Bravo

S. 14: Besucher*innen der Interventions-Ausstellung
des NS-DOK © NS-DOK / Jörn Neumann

S. 15: © radikal_jüdisch

S. 16: © pexels.com

S. 17: Buchcover »MeinGroßvater, der Täter«
© rowohlt

S. 18: »Stolpersteine« in front of Mauritiussteinweg
81-83 © Andrea Döhrer

S. 19: © Charlotte Montag

S. 20-21: © Jörn Neumann / NS-DOK

Gestaltung

bseiten // visuelle kommunikation, Hamburg



NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

Appellhofplatz 23-25
www.nsdok.de

Instagram: @ns_dok

Facebook: @ns.dokumentationszentrum.koeln

LinkedIn: [linkedin.com/company/ns-dok](https://www.linkedin.com/company/ns-dok)

Öffnungszeiten

Di-Fr10-18 Uhr

Sa-So (sowie an Feiertagen)11-18 Uhr

jeder 1. Donnerstag im Monat.....10-22 Uhr
(außer an Feiertagen)

Eintritt

Ausstellungen: 4,50 Euro / ermäßigt 2,- Euro

Für Kölner*innen ist der Eintritt am

1. Donnerstag im Monat frei

Abendveranstaltungen, sofern nicht anders
angegeben: 4,50 Euro / ermäßigt 2,- Euro

Sofern nicht anders angegeben, finden
alle Veranstaltungen im NS-Dokumentations-
zentrum statt.

**Wir bitten bei allen Veranstaltungen
um vorherige Anmeldung unter [nsdok@
stadt-koeln.de](mailto:nsdok@stadt-koeln.de)**

Ein Museum der



Stadt Köln